

Enger

07.07.2014

## Botschafter der Widukindstadt

**Schützengesellschaft Enger feiert 125. Jubiläum mit zahlreichen Gästen aus Nah und Fern**

VON MARTINA CHUDZICKI UND STEFANIE BOSS



Feierlicher Vorbeimarsch | FOTO:  
STEFANIE BOSS

Enger. "Wir haben wirklich alles versucht, das Spiel noch im letzten Moment zu verschieben. Aber leider fehlten uns dann doch die entsprechenden finanziellen Mittel dazu!" Mit einer gehörigen Portion Humor kommentierte Schützenmitglied Karsten Glied am Freitagabend das unglückliche Zusammentreffen zweier wichtiger Ereignisse: Während in Brasilien die deutsche Elf im entscheidenden Spiel im Viertelfinale auf Frankreich traf und damit viele Fußballfans vor den Bildschirm bannte, hatte die Schützengesellschaft von 1889 Enger zeitgleich zum großen Festakt anlässlich des 125-jährigen Bestehens auf die Festwiese eingeladen - und dabei ganz selbstbewusst auf einen Fernseher im Festzelt verzichtet. Und damit hatten sich die Schützen nicht verzockt - denn die Gäste strömten in Scharen.

Das sei schließlich auch kein Wunder, betonte der 1. Vorsitzende des Schützenkreises Herford Wolfgang Lehmann in seinem Grußwort - eines von unzähligen, die an diesem Abend gesprochen wurden. "Enger ist beliebt, und wenn der älteste Verein im Schützenkreis Geburtstag feiert, dann kommen wir alle gern!" So wollte die Schar der Gratulanten, die sich geduldig in die Reihe vor der Bühne stellte, um dort später ihr Grußwort überbringen zu können, kaum enden. Nicht nur aus nahezu allen Schützenvereinen aus dem gesamten Kreisgebiet waren Vertreter angereist. Oberst Hans-Hermann Ebmeyer konnte auch Gäste aus der großen und kleineren Politik, aus der Verwaltung, den überregionalen Schützenverbänden, aus den Sportvereinen, der Kaufmannschaft und dem Kultur- und Verkehrsvereins begrüßen.

### Fotostrecke

125 Jahre - das sei schon ein ganz besonderes Jubiläum, betonte die Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, Marianne Thomann-Stahl. "Das kann man nur erreichen, wenn man als Verein zusammenhält!"

Friedel Möhle, stellvertretender Landrat des Kreises Herford, schloss sich dem an. In der ihr eigenen Art habe die Schützengesellschaft vielfältig zum Gemeinschaftsleben in Enger beigetragen. Das Zusammenwirken von ausgezeichneter Sportförderung und gleichzeitig Geselligkeit habe ein emotionales Zuhause für viele Menschen geschaffen. Ehe er das Wort an "Platzhirsch" Bürgermeister Klaus Rieke weitergab, überreichte er dem 1. Vorsitzenden Hermann Ebmeyer eine Ehrenurkunde des Kreises.

Mit ihrer stark gelebten Jugendarbeit, der erfolgreichen Teilnahme an Wettkämpfen, den vielen Festen im Jahresverlauf und nicht zuletzt der herausragenden Einrichtung des Spielmannszuges sei die Schützengesellschaft ein guter Botschafter für die Widukindstadt, lobte Bürgermeister Rieke schließlich die Jubilarin. Während er - wie viele andere - ein kleines "Flachgeschenk" mitgebracht hatte, überreichte Landtagsmitglied Christian Dahm den Schützen neben den Grüßen von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft - "Vor ein paar Stunden habe ich noch mit ihr zusammen gesessen!" - auch die Ehrenplakette des Landes NRW, in "Respekt und Anerkennung für das Engagement im Ehrenamt", wie er betonte. Und wer weiß, so fragte er, vielleicht werde das westfälische Schützenwesen ja bald in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen - "auf Augenhöhe mit dem rheinischen Karneval". Entsprechende Bemühungen liefen bekanntlich . . . Nach der Gratulationscour am Freitagabend starteten die Engeraner Schützen am Samstag das Schützenfest wie man es kennt. Und doch war so einiges anders, als in den letzten Jahren.

Nachdem die Schützen beim neuen Stabsapotheker Jens Kosmiky den Zielwassertrunk geprüft hatten - "der ist anders, aber sehr lecker, da hat er sich was einfallen lassen", stellte Pressewart Jan Sauerwald fest - ging es zum Festakt auf den Barmeierplatz, wo Oberst Hans-Hermann Ebmeyer seine Ansprache hielt. Anschließend zog das Bataillon, begleitet von zahlreichen Gastvereinen, zum Festplatz.

"Unser Schützenfest ist im Jubiläumsjahr deutlich größer als sonst", sagte Jan Sauerwald. "Wir haben alle Schützenvereine aus

dem Kreis sowie befreundete Vereine von außerhalb eingeladen, aufgeteilt auf Samstag und Sonntag. Dafür haben wir sogar das Festzelt vergrößert. Außerdem laufen bei unseren Umzügen gleich mehrere Musikzüge mit. Denn so ein Jubiläum ist schon etwas Besonderes, auch für unseren König."

Das konnte Andreas I. Grothaus nur bestätigen: "Es ist eine große Ehre für mich, Jubelkönig zu sein", betonte er. "Wenn man jahrelang der Schützensache dient, ist es immer das Ziel, König zu werden. Umso schöner, wenn es ausgerechnet im Jubiläumsjahr klappt."

Der Sonntag begann mit dem Frühkonzert der Musikvereinigung Apollo Goor aus den Niederlanden. Anschließend durfte der Regent mit seiner Königin und Ehefrau Sabine in einer festlich geschmückten Kutsche Platz nehmen. Auch die Thronpaare saßen in Kutschen, die einem nicht enden wollenden Zug aus zahlreichen Gastvereinen und Musikzügen beim großen Festmarsch durch die Innenstadt voranführen.

#### **Dokumenten Information**

Copyright © Neue Westfälische 2014

Dokument erstellt am 06.07.2014 um 18:01:54 Uhr

Letzte Änderung am 06.07.2014 um 19:11:56 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_herford/enger/enger/?em\\_cnt=11174780&em\\_loc=8374](http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=11174780&em_loc=8374)